

Protokoll KoKreissitzung 20.06.2010

Protokollantin: Kerstin Sack

Anwesende:

Steffen Stierle, Hardy Krampertz, Roland Süß, Jutta Sundermann, Mathias Schmelzer, Detlev von Larcher, Richard Schmid, Hendrik Auhagen, Stephan Lindner, Kurt Haymann, Ulrike Paschek, Hanni Gramann, Kerstin Sack, Stephanie Handtmann

1. Ratssitzung

Es gab einen kurzen Bericht über die Ratssitzung (siehe Protokoll der Ratssitzung). Als zukünftige Aufgabe wurde die Klärung wie Attac sich bei Kooperationsanfragen von Parteien verhalten soll definiert. Mehr als eine allgemeine Klärung scheint es sinnvoller das jeweils anhand der konkreten Anfragen zu klären. Beim Rat gab es keine konkreten Ergebnisse.

Angeregt wurde, dass es sinnvoll sein könnte, Informationen einzuholen wo Attac die Parlamentsmöglichkeiten nutzen könnte (Anfragen an den Wissenschaftlichen Dienst, Anhörungen und Anfragen). Jenseits der theoretischen Diskussion gibt es bei konkreten Aktivitäten eine positive Zusammenarbeit (FTT, Bankentribunal, Lateinamerika...), vor allem aber mit den Stiftungen der Parteien (Grüne, Linke).

Es wird informiert, dass es Überlegungen gibt eine neue Struktur als den Rat zu schaffen, um effektiver zu arbeiten, wie z.B. zweimal jährliche Treffen zu speziellen Themen. Außerdem wurde angeregt, dass Vorschläge so eingebracht werden, dass der Rat Entscheidungen treffen kann. Festzuhalten bleibt, dass Attac parteiunabhängig bleiben will, eine punktuelle Zusammenarbeit mit Parteien bzw. Abgeordneten nicht ablehnt.

Es soll ein Papier erarbeitet werden unter dem Thema: Das Verhältnis von Attac und den Parteien hat sich geändert (Vorlage für nächste Sitzung: Stephan, Jutta und Hardy)

2. Sparpaket und Sozialproteste

Die Einschätzung der Demos: wird im Rats-Protokoll stehen.

Über die Einschätzung ob es Proteste zum Sparpaket/Krise geben wird oder nicht gibt es keine einheitliche Meinung. Es ist noch nicht abzusehen was von den Gewerkschaften und Parteien zu erwarten ist. Es ist möglich, dass es im Herbst zu Aktivitäten kommt, bei denen wir unsere Inhalte einbringen können. Verdi und IG Metall haben angekündigt in Betrieben aktiv zu werden und gegen das Sparpaket auf die Straße zu gehen. Der DGB will Dach spannen. Denkbar sind Aktionen über mehrere Wochen

Am 12. Juli findet ein weiteres Gespräch mit Annelie Buntenbach (DGB) statt.

Nach dem 10. August soll es ein Gespräch mit Bsirske (Ver.di) geben. TeilnehmerInnen von Seiten des KoKreises müssen noch geklärt werden.

Bei Attac steht zur Diskussion ein Aktionstag anlässlich des Aufrufs des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) am 29.September. Attac klärt mit europäischen Attacies und auf dem Europäischen Sozialforum ab, ob es einen gemeinsamen Aktionstag zum Thema Banken gibt. Dazu müssen noch die genaue Stoßrichtung und die damit verbundenen Forderungen geklärt werden.

Am 7.7. wird erste Entscheidung über Sparpaket erwartet. Ob es Aktionen geben wird ist zur Zeit noch offen.

3. Studie zum Thema Sparpaket (Vorschlag Detlev)

Vorschlag wird kontrovers diskutiert. Gemeinsamkeit besteht in der Auffassung, dass wir keine „alternativen Sparvorschläge“ machen wollen und auch keinen alternativen Haushalt. Es soll bis zum Sommer ein Papier mit unseren Positionen erarbeitet werden, das wir für die

Öffentlichkeitsarbeit nutzen können. Aufschlag macht Detlev. Es sollen Wissenschaftler angesprochen werden um ein Papier (4-5 Seiten) zu erarbeiten. Nach Fabian haben schon einige Interesse signalisiert Butterwegge, Masserat, Roland Roth, Hensche...)
Redaktionsgruppe soll das bearbeiten, bestehend aus Jutta, Stephan, Hardy (stimmt das?),
Hut: Jutta

4. Strategien für die nächste Zeit

Es gibt verschiedene Vorschläge wie die Führung einer Wachstumdiskussion mit Gewerkschaften, BUND und anderen möglichen Partnern. Es wird postuliert, dass es einen Bedarf an Alternativen zur neoliberalen Politik und der Sparpolitik gibt. Wir müssten mehr in die Offensive kommen mit Hilfe von einer Kampagne und Aktionen. Dafür müssten die Ziele, Inhalte und möglichen Aktivitäten diskutiert werden. Unter Umständen gäbe es Möglichkeiten mit denen, die Proteste für nötig halten, gemeinsam zu agieren (Kirche, Sozialverbände, Gewerkschaften, Prominente, die Forderungen unterstützen usw.

5. Freundeskreise (siehe Papier Hendrik - Jutta)

Es gab teilweise Bedenken gegen den Vorschlag, ob das nicht in Konkurrenz zu bestehenden Gruppen sei. Andere sehen Chance Nichtaktive einzubinden und zu aktivieren.

Beschluss: Mustermaterialpaket wird erarbeitet, im Herbstrundbrief dazu aufrufen, auf nächsten Ratschlag dafür werben
Nach zwei Monaten sehen was passiert.

6. Treffen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Stephanie berichtet von einem Treffen der Geschäftsführungen/KoKreis von Attac und der RLS. Zentrale Vereinbarungen: Es gibt keine nachhaltige atmosphärische Störung im Verhältnis Attac-RLS. Die leichten Irritationen rundum den Mobilitätskongress gründeten in unklaren Verantwortlichkeiten und Absprachen. Künftig gibt es regelmäßig Gespräche in diesem Kreis für die grundlegende Linie der Kooperationen. Ansonsten gab es eine Reihe von erfreulichen Kooperations- und Finanzierungszusagen.